

OER und BNE

Teile eines Konzepts offener, zeitgemäßer Bildung

HEIKE JÄGER

Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben am 25. September 2015 die 17 universell gültigen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) verabschiedet – ein Fahrplan für eine nachhaltige Umgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis zum Jahr 2030. Doch wie genau kann man Nachhaltigkeit, sprich nachhaltiges Denken und Handeln lernen? Hier kommt die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ins Spiel. Bildung ist zweifellos einer der zentralen Hebel, um die 17 Ziele zu erreichen, sie gilt gleichermaßen als Voraussetzung wie auch als Motor für eine nachhaltige Entwicklung. Entsprechend werden die Mitgliedstaaten mit dem SDG 4 auch aufgefordert, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern.

Ziel des umfassenden Konzepts von BNE ist es, Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung zu bewegen. Konkret bedeutet dies, Menschen von der Kita bis ins hohe Alter entsprechend ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit Bildungsangebote zu machen, die die Notwendigkeit und die Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung aufzeigen. Diese erlauben ihnen, sich über Chancen und Herausforderungen auszutauschen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit zu erkennen. Kompetenz- und handlungsorientierte Lernprozesse zu initiieren und zu begleiten ist hierbei vorrangiges Bildungsziel.

Auch Open Educational Resources (OER) unterstützen das im SDG 4 geforderte Bemühen, allen Menschen Teilhabe an guter Bildung zu ermöglichen, indem sie Chancengerechtigkeit, Inklusion und Qualität im Bildungswesen fördern – ganz im Sinne eines oft zitierten Leitspruchs der OER-Bewegung: »Bei Bildung geht es darum, Wissen zu teilen«. OER selbst bringen grundlegende Veränderungen der Prozesse des Lernens und Lehrens mit sich.

Denn Materialien mit offener Lizenz werden sinnvoll im Rahmen von Open Educational Practices (OEP) eingesetzt, in deren Bereich es viele Parallelen zu einer BNE gibt: Die Rolle der Lernenden im Lernprozess wird gestärkt, kollaborative Lernformen unter Einbeziehung unterschiedlicher Sichtweisen und Perspektiven (z.B. von Lernenden in anderen Ländern) werden praktiziert, projektorientiertes,

selbstorganisiertes Lernen unter Nutzung digitaler Angebote steht im Mittelpunkt und bietet enormes Potenzial für nachhaltige Bildungsprozesse.¹

Die Vielfalt der Bildungsangebote im Bereich Globales Lernen/BNE übersichtlich darzustellen, ist seit mehr als 20 Jahren Auftrag und Selbstverständnis des Portals Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) mit über 115 kooperierenden Organisationen. Als zentrales Portal im deutschsprachigen Raum bietet es seit dem Jahr 2000 kostenfrei geprüfte Materialien und Informationen rund um das Globale Lernen an. In Trägerschaft des World University Service (WUS) wird das Portal über Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Aufgrund der wechselseitigen Ergänzung bzw. des gemeinsamen Potenzials von BNE und OER stellt das Portal Globales Lernen seit einigen Jahren auch verstärkt Bildungsmaterialien vor, die unter offenen Lizenzen publiziert wurden. Es bietet Bildungsakteuren Fortbildungen und Informationen an zur Erstellung und Nutzung von Open Educational Resources und zur Verwendung zeitgemäßer digitaler Lern- und Lehrmethoden im Zusammenhang mit BNE und trägt damit dazu bei, die Erstellung und Nutzung digitaler (und offener) Bildungsangebote im Lernbereich Globale Entwicklung weiter voranzubringen.

Das Portal Globales Lernen adressiert mit seinen Angeboten eine breite Zielgruppe. Neben Lehrkräften, staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren in der entwicklungspolitischen Bildung sind dies explizit auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie der Erwachsenenbildung. So werden auf dem Portal neben zahlreichen Fortbildungsangeboten auch Bildungsmaterialien speziell für die pädagogische Arbeit mit Erwachsenen vorgestellt, wie zum Beispiel die Materialien des DVV International zu Globalem Lernen in der VHS.

HEIKE JÄGER

ist als Bildungsreferentin für das Portal
Globales Lernen (www.globaleslernen.de) beim
World University Service (WUS) tätig.

¹ Vgl. Engagement Global GmbH (Hg.): *OER und BNE – Potenziale, Herausforderungen und Perspektiven von Open Educational Resources (OER) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Schule (2019)*. <https://ges.engagement-global.de/publikationen.html>